

Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Gesetzesblatt
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 109.

Sonnabend, 13. Mai 1899, Abends.

52. Jahr

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen zu Riesa und Ströhae oder durch zwei Taler frei bis Haus 1 Mark 50 Pf., bei Abholung am Schalter der falschen Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch den Briefträger frei bis Haus 1 Mark 65 Pf. Zugangs-Zulassung für die Räume des Redactings bis Vormittag 9 Uhr ohne Gebühr.

Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle Konstantinstraße 59. — Für die Abholung verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Bei der am 8. dieses Monats nach dem Tilgungsplan der Riesaer 1891 er Stadtanleihe stattgefundenen 5. Auslosung sind folgende Nummern gezogen worden:

Lit. A nr 1
" B " 146. 298. 358. 366.
" C " 449. 496. 688. 758. 771. 912.

Die Beiträge der Schuldsscheine, deren Verjüngung am 31. Dezember 1899 aufhört, können vom 15. Dezember dieses Jahres ab gegen Einziehung der Stille und der noch laufenden Schuldsscheine bei der Stadthauptpostle erobert werden.

Auf die Bestimmungen unter 5 und 6 der den Schuldsscheinen aufgedruckten Anleihen bedingungen wird aufmerksam gemacht.

Die im Jahre 1898 ausgelosten Schuldsscheine

Lit. C nr 402. 450. 453

finden noch nicht zur Einlösung gebracht.

Riesa, am 10. Mai 1899.

Der Rath der Stadt.

Boeters.

Gulig.

Erlittenes und Sächsisches.

Riesa, 13. Mai 1899.

Wir wollen nicht unterschlagen, auf die Bekanntmachung des Kirchenvorstandes im heutigen Blatte einer neuen Friedhofsordnung besonders aufmerksam zu machen.

Der Leichnam des am Donnerstag in der Kapelle entstiegenen Knaben Kößberg-Prausig ist noch nicht gefunden worden.

Die Elte erreichte hier bei dem gegenwärtigen Hochwasser ihr Lößlin Stand vergangene Nacht 1 Uhr mit + 292 cm; heute Nachmittag 1/2 Uhr war sie bereits auf 277 zurückgegangen, auch von der Oderelbe wird Fall gemeldet, so daß der Verkehr auf dem Ebbzai jedenfalls bald wieder aufgenommen werden kann. Ausdrücklich sei hierbei noch darauf hingewiesen, daß die Personen-Dienststelle der Sächs. Döhm. Dampfschiffahrs-Gesellschaft auch jetzt bei dem Hochwasser sehr planmäßig verkehren.

Auf die nächsten Montag und Dienstag stattfindenden Ausstattungswochenende des Herrn Physiker Weitzer, Dresden, sei hiermit nochmals empfehlend hingewiesen. Der Dienstag Nachmittag ist auch ein Vortrag für Kinder angezeigt.

Die drei gestrengen Elbmänner Panstratus, Servatius und Bonifatius, welche als Feinde der Landwirthe und Gärtnerei bezeichnet werden, kamen bei den herrschenden regnerischen Witterung nicht zur Geltung. Sind diese Tage, ohne Schaden für den Pflanzentrich vorausgegangen, so erhält der Landmann und Gärtner erleichtert auf, denn er glaubt — wiewohl dies nicht immer zutrifft, wiederholt schon hatten sie sich nur verzögert, — daß nach diesen Tagen Nachfröste nicht mehr zu befürchten seien.

Die Herren Hausestadt und Kontag waren von der Stadt Leipzig bewilligt. Pidne und Kostenanschläge über einen von Leipzig nach Riesa führenden Großschiffahrtskanal auszuarbeiten. Jetzt ist diese umfangreiche Arbeit fertiggestellt worden und der Rath hat von den Pidnen und Kostenanschlägen Kenntnis genommen. Die Entwürfe sind mit größter Genauigkeit erstellt; es sind Skizzen für den Bau des Kanals gemacht worden, die möglichst geringe Schwierigkeiten für die Ausführung bieten. Der Kanal, der nur sächsisches Gebiet durchdringt, beginnt etwa einen Kilometer unterhalb der Eisenbahndrähte in Riesa (Hofen?) und endigt im Osten von Leipzig. Die Kosten der Ausführung sind auf 26 Mill. Mark veranschlagt.

Sonderzüge von Leipzig nach Hamburg werden im diesjährigen Sommer abgefahren am 20. Mai (Festtagsonnenabend), 1. Juli, 15. Juli und 12. August. Die Abfahrt der Sonderzüge erfolgt in Leipzig vom Magdeburger Bahnhof 11 Uhr 45 Min. Vorm. die Ankunft in Hamburg (Hannov. Bf.) 7 Uhr 2 Min. Abends. Außer Fahrtkarten nach Hamburg mit 30 Pfund Gültigkeit zum Preise von 22,10 M. in II. und 14,80 in III. Kl. werden auch Fahrtkarten nach Altona, Kiel, Rostock, Helgoland, Glückburg (bei den Bögen im Juli und August auch nach Norderney, Juist, Borkum über Helgoland, Bremen, Wyk auf Föhr oder Wittmund-Krumm und Westerland a. Sylt) ausgegeben. Auf den Stationen der Sächsischen Staatsbahnen Chemnitz, Grimma, Döbeln Bf., Dresden-Lützschendorf, Dresden-Weinstraße, Dresden-Nord, Leipzig Bf., Freiberg, Glashau, Greiz, Merseburg, Weißenfels, Plauen u. B. o.

Bf., Riesa, Werda und Zwickau Bf. werden auch in diesem Jahre Anschlußfahrtkarten nach Leipzig in Verbindung mit Sonderzugsfahrtkarten ausgegeben, um so queren Anschluß an die Sonderzüge nach Hamburg herzustellen. Die Anschlußfahrtkarten sind am Tage des Abgangs der Sonderzüge zur Fahrt nach Leipzig zu benutzen. Überhaupt Näherte giebt eine Übersicht Anschluß, welche bei den bezüglichen Sächsischen Stationen und den Auskunftsstellen in Leipzig (Grimmastr. 2), Chemnitz und Dresden (Wienerstr. 2) unentbehrlich bezogen werden kann.

Zwischen den Bootleuten, welche auf den Küsten der oberelbischen Schiffahrt beschäftigt sind, und den Schiffahrt-Gesellschaften haben sich, wie man aus Hamburg meldet, in voriger Woche Streitigkeiten wegen höherer Lohnforderungen ergeben. Die Bootleute haben nunmehr ein schriftliches Gesuch den verschiedenen Schiffahrt-Gesellschaften unterbreitet, indem sie ihre Forderungen näher zu begründen suchen und sich die Entscheidung hierüber bis Mitte Mai erbitten. Im Falle der Nichtbewilligung wollen die Bootleute weitere Beschläfte lassen. Ob eine Einigung erzielt werden wird, läßt sich heute noch nicht absehen, gegen eine mäßige Erhöhung des Lohnes, in Sonderheit auch für die Nacharbeit, werden die Bootleute vielleicht weniger auf unabdingbare Gegnerschaft stoßen, ob aber alle Nebenbedingungen angenommen werden dürfen, muß doch sehr fraglich erscheinen.

Obwohl der endgültige Rechnungsabschluß für die sächsischen Staatsseebahnen auf das Betriebsjahr 1898 noch nicht bekannt ist, sind die L. R. R. doch in der Lage, die außerordentlich günstigen Ergebnisse der Einnahmen im Personen- und Güterverkehr mittheilen zu können. Die Einnahmen überhaupt werden sich auf ungesührt 126 Millionen Mark belaufen. Im Jahre 1895 beliefen sich die Einnahmen auf rund 100 Millionen Mark, 1896 auf 108 Millionen Mark, 1897 auf 113½ Millionen Mark und 1898 annähernd auf 126 Millionen Mark.

Der sächsische Landtag, der diesen Dienstag zusammentritt, wird sich in der Hauptstadt mit dem Haushaltssplan zu beschäftigen haben, außerdem aber die Einführungsgesetze zum Bürgerlichen Gesetzbuch, ein allgemeines Baugesetz, ein Expropriationsgesetz und einen Entwurf, betreffend die Verwaltungsrechtspflege, erledigen müssen.

In Sachsen waren im Jahre 1898 155 Bergbaubetriebe in Tätigkeit, und zwar 34 Steinschienwerke, 70 Braunkohlenwerke, 49 Erzgruben und 2 Kalkwerke. Beschäftigt waren insgesamt 28 473 Personen. Die Zahl der angemeldeten Unfälle ist im Jahre 1898 auf 3882 gegen 4108 im Vorjahr zurückgegangen und zur Entschädigung gelangten 1898 271 Unfallställe.

Die Verurteilungsmutter des R. Landgerichts Dresden verhandelte in gestriger Sitzung gegen den Handarbeiter Josef Gieslak von Riesa, der durch Urtheil des R. Amtsgerichts Riesa wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt zu einer Gefängnisstrafe von fünf Wochen verurtheilt worden war. Gieslak war seiner Zeit, als er vor einigen Monaten beim Amtsgericht Riesa in Untersuchungshaft genommen worden war, aus dem Gerichtsgebäude entwichen. Er war aber alsbald wieder eingefangen worden und hatte bei seiner Ausführung erheblichen Widerstand den ihm zuführenden Beamten geleistet. Das vom Anwälten gegen das vorgenannte Ur-

Bekanntmachung.

Der unterzeichnete Kirchenvorstand giebt hiermit bekannt, daß mit dem 1. Mai 1899 eine neue Friedhofsordnung in Kraft getreten ist. Diese Friedhofsordnung, auf deren Bestimmungen insonderheit die Inhaber von Familiengräbern und reservierten Grabstellen aufmerksam gemacht werden, liegt gedruckt vor und ist, ebenso wie die Gedächtnisordnung vom 1. März 1898, in den Buchhandlungen von Hoffmann und Reinhardt sowie in der Pfarramtsexpedition und beim Todtentümmermeister Fiedler zu dem Preise von 10 Pf. für das Exemplar zu haben.

Riesa, 9. Mai 1899.

Der Kirchenvorstand.
Friedrich. V.

Fahren-Berdingung.

Donnerstag, den 18. Mai, Nachmittags 6 Uhr soll im hiesigen Gasthofe die Anfuhr von 60 Mtr Steine von Prausig, nach dem Mindestgebot vergedten werden. Bedingungen vor der Auction.

Seethausen, den 18. Mai 1899.

Der Gemeinderath.

Wiederholung.

Die Anfuhr von 60 Mtr Steine von Prausig, nach dem Mindestgebot vergedten werden.

Bedingungen vor der Auction.

Seethausen, den 18. Mai 1899.

theil angewandte Rechtsmittel wurde verworfen; es blieb somit bei fünf Wochen Gefängniß.

Das Spielen auf dem von einem Leipziger Schanfeller erfunden so genannten Polygon-Billard ist nach einer Ministerial-Berordnung als verbotenes Glückspiel zu betrachten und das Aufstellen dieser Billards ist in Schankwirtschaften verboten.

Strehla. Am Donnerstag Abend gegen 10 Uhr, bei Eintritt des Personenzug, wurde vom Econotaxisführer auf der Strecke zwischen der Strehla-Schäfer und der Strehla-Gänser Strecke bemerkt, daß sich auf dem Gleise ein Gegenstand befunden hatte. Nachdem der Zug zum Halten gebracht worden war, wurde unter der Maschine eine hölzerne Ecke hervorgezogen, welche ca 300 Meter weit mit fortgeschritten worden kann.

Hainichen, 11. Mai. Zur Voricht bei Verlebungen mahnt folgender Fall. Im benachbarten Crumbach hatte vor einigen Wochen ein Mädchen sich eine Blase am Fuße wund gerieben, die Wunde aber unbeachtet gelassen. Wenige Tage darauf zeigten sich die Folgen einer Blutvergiftung, die wahrscheinlich durch Farbe der neuen, noch ungewaschenen Strümpfe hervorgerufen worden war. Heute liegt die Bedauernswerte unter furchtbaren Schmerzen fast hoffnungslos darnieder.

Oberwiesenthal, 11. Mai. Durch den Unfall, bei Polterabenden vor die Wohnung des Brautpaars Scherben zu werfen, hat sich hier ein bedauerlicher Unfall zugetragen. Ein siebenjähriges Mädchen sah dem Treiben zu, hielt aber ein Scherbenstück ein Auge des Kindes darstieg, doch die Scherft des Auges gefährdet ist.

Pirna. In einem kaum 18 Jahre alten Schulmädchen von hier wurde die Diebin ermittelt, welche aus einem verschlossenen Koffer nach Entfernung des Deckels den Betrag von 45 Mark entwendet hatte. Das Geld verwandte sie zur Anschaffung von allerhand Vorzugsartikeln. Unter dem Vorzeichen, daß ihre Eltern nach Auszug verzichten wollten, hatte sie sich auch in der Schule ein Abgangzeugnis ausspielen lassen; in Wirklichkeit begleitete sie aber den Plan, sich einer Schauspieltruppe anzuschließen.

Grimma, 12. Mai. Um den Zugzug nach Grimma zu haben und die Baulast zu fördern, steht die Gründung eines Bauvereins bevor. In Aussicht wurde genommen, daß von Auswärts ziehende Käufer der zu erbauenden Sandhäuser einige Jahre steuerfrei bleiben sollen.

Wurzen, 12. Mai. Der Streit wird weiter fortgesetzt. Es streiten jetzt noch 72 Maurer. 53 Maurer sind von hier abgereist.

Dörritz. Wie man einen zuerst billigen, dabei aber recht kräftig schwankenden Kornbranntwein herstellen kann, verriet in Klosterfreiheit der Gastwirt Lehmann bei der Übergabe seines Restaurants an den Käufer, einen Herrn Arnold. Für diesen Regel, das in Wirkung einer zuerst giftigen Säure mit wenig Alkoholzusatz bestand, sowie für den noch vorhandenen, nach dieser Methode hergestellten Brannw. in verlangt Lehmann eine Entschädigung von 250 Mark, worauf Arnold jedoch nicht einging. Aus Börn hierüber suchte nun Lehmann gegen den bereits abgeschlossenen Kauf beim Amtsgericht Protest einzulegen. Um sich nun vor schwerer materieller Schädigung zu bewahren, sah sich der Käufer gezwungen, den Kaufvertrag der Staatsanwaltschaft niederlegen, worauf die Verhaftung Lehmann's erfolgte.